

Protokollauszug vom 6. Mai 2025

334 40.00 Allgemeines
Beantwortung der schriftlichen Anfrage betreffend Sensibilisierung zu Hass an Schulen

Beschluss

IDG-Status: teilweise öffentlich

Die Schulpflege hat beschlossen:

1. Die beiliegende Beantwortung der schriftlichen Anfrage betreffend «Sensibilisierung zu Hass an Schulen» wird genehmigt.
2. Das Geschäft wird dem Stadtrat zur Beschlussfassung und Weiterleitung an das Stadtparlament überwiesen.
3. Die Präsidentin wird ermächtigt, in Zusammenarbeit mit dem Departement Schule und Sport sich aus Mitberichten ergebende, untergeordnete Änderungen vorzunehmen.
4. Dieser Beschluss wird ohne Beilage veröffentlicht.

Mitteilung an: Departement Schule und Sport, Geschäftsführung; Departementssekretariat zuhanden des Stadtrats

Begründung

1. Ausgangslage

Am 24. Februar 2025 reichte Stadtparlamentarierin Katja Hager (SP) folgende schriftliche Anfrage ein:

«Hassdelikte nehmen in der Schweiz zu – Prävention und Sensibilisierung sind wichtiger denn je¹. Winterthur hat mit der Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention eine wichtige Institution diesbezüglich gegründet². Auch die Stadtpolizei engagiert sich und ermutigt Betroffene von Hate Crimes, sich bei ihnen zu melden³. Die Jugendpolizei kümmert sich um die jüngeren Altersgruppen und besucht Schulen für allgemeine Lektionen über Gefahren in Chatrooms, Mobbing, Sexting etc.⁴»

¹ <https://www.srf.ch/news/schweiz/praevention-gegen-hassdelikte-hitlergruss-im-schulzimmer-jetzt-reagiert-der-kanton-bern>

² <https://stadt.winterthur.ch/gemeinde/verwaltung/soziales/soziale-dienste/praevention-und-suchthilfe/fachstelle-extremismus>

³ <https://stadt.winterthur.ch/gemeinde/verwaltung/sicherheit-und-umwelt/stadtpolizei/unsere-dienste/hate-crime>

⁴ https://parlament.winterthur.ch/_docn/4875220/2023.65W.pdf

Beim Thema Hass ist der Kanton Bern einen Schritt weiter gegangen. Um die Präventionsarbeit zu stärken, hat er die Initiative "Gemeinsam gegen Hass" gestartet⁵. Ziel ist, Hasskriminalität entschieden und breit abgestützt zu bekämpfen. Die Initiative will die Sensibilisierung in der Bevölkerung, insbesondere an Schulen, verstärken.

Gerade der Fokus auf die Schule ist sinnvoll. Die Kinder und Jugendlichen befinden sich in einer prägenden Entwicklungsphase – sowohl potenzielle Täter:innen wie auch Betroffene – weshalb Prävention in diesem Alter besonders wichtig und wirksam ist. Zudem ist an Schulen ein sicheres Lernumfeld wichtig, sowohl für Schüler:innen als auch Lehrpersonen.

Hass im Klassenzimmer stellt eine erheblich Herausforderung dar: Lehrpersonen müssen mit schwierigen Situationen umgehen und konstruktive Diskussionen ermöglichen, während Hass für Schüler:innen ein Gefühl der Unsicherheit schafft. Entsprechend ist es essentiell, Prävention von Hass gerade in diesen Entwicklungsphasen und in der Schule anzugehen.

Präventionsarbeit gegen Hass ist eine wichtige, aber schwierige und intensive Aufgabe. Aus diesem Grund haben wir die folgenden Fragen an den Stadtrat:

- 1. Wie schätzt der Stadtrat die Situation in Winterthurer Schulen betreffend Hass ein?*
- 2. Welche Kennzahlen zu Hate Crimes in Winterthur, insbesondere an Schulen, gibt es und wie entwickeln sie sich seit 2016?*
- 3. Welche präventiven Massnahmen zu Hass und Hate Crimes werden an Winterthurer Schulen bereits regelmässig umgesetzt?*
- 4. Welche Unterstützung und (schulischen) Ressourcen wie Lehrmittel, Zeit für Gespräche, finanzielle Mittel für Workshops etc. erhalten die Lehrpersonen, Eltern, Schüler:innen in diesem Thema, speziell auch im Bereich Digitalität, und sind weitere Unterstützungsmassnahmen geplant?*
- 5. Welche zusätzliche Unterstützung braucht es für Lehrpersonen, Eltern und Schüler:innen, gerade auch im Zeitalter der Digitalität?»*

Die Beantwortung der vorliegenden schriftlichen Anfrage fällt in den Kompetenzbereich der Schulpflege. Die Fragen werden gemäss Beilage 1 beantwortet. Die Präsidentin ist zu ermächtigen, in Zusammenarbeit mit dem Departement Schule und Sport sich aus Mitberichten ergebende untergeordnete Änderungen selbst vorzunehmen.

2. Kosten

Dieser Beschluss verursacht keine Kosten.

3. Externe und interne Kommunikation

Der Stadtrat erteilt die schriftliche Antwort ans Parlament gemäss Beilage 1. Die Geschäftsführung wird über den Beschluss informiert.

4. Veröffentlichung

Dieser Beschluss wird ohne Beilage veröffentlicht (Art. 3 Abs 2 lit. a der Informationsverordnung vom 26. August 2019 (SRS 3.2-1, InfV) i.V.m. § 23 Abs. 2 lit. b des Gesetzes

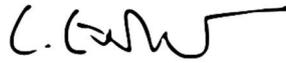
über die Information und den Datenschutz vom 12. Februar 2007 (LS 170.4, IDG) (Beeinträchtigung Meinungsbildungsprozess).

⁵ <https://www.police.be.ch/de/start/themen/vergehen---verbrechen/gewalt/hatecrime/initiative.html>

Für den richtigen Protokollauszug:



Martina Blum
Präsidentin Schulpflege Winterthur



Lukas Höhener
Schreiber Schulpflege Winterthur

Beilage (nicht öffentlich):

1. Beantwortung schriftliche Anfrage «Sensibilisierung zu Hass an Schulen»

Datum: 07.05.2025